
Der Rheintaler

AUSGABE FÜR RHEINTAL UND APPENZELLER VORDERLAND

www.rheintaler.ch

Bald freileitungsfrei

Im Frühling werden die letzten Strom- und Telefonmasten im Bannriet verschwunden sein

Altstätten. Die Erdverlegung der Strom- und Telefonleitungen im Bannriet ist abgeschlossen. Nun wird die letzte Freileitung im Burst demontiert. Gestern begannen die Monteure der Technischen Dienste der Stadt Altstätten mit der Entfernung der Drähte; bis im Frühling werden auch die Masten demontiert sein.

MAX TINNER

1987 sollte die Freileitung zur alten Schollenmühle erneuert werden. Der Verein Pro Riet Rheintal konnte damals bewirken, dass die neue Leitung, mitten durch das Naturschutzgebiet Bannriet, nicht mehr oberirdisch, sondern erdverlegt wurde.

Neun Kilometer Leitung

Rund neun Kilometer Strom- und Telefon-Freileitungen zu den Gehöften um das Naturschutzgebiet blieben aber vorerst noch bestehen. Vor fünf Jahren wurde, wieder auf Initiative von Pro Riet, begonnen, auch diese Leitungen in mehreren Etappen zu verkabeln. Nachdem diese Arbeiten letztes Jahr abgeschlossen werden konnten, begannen die Monteure der Technischen Betriebe der Stadt Altstätten gestern mit der Demontage der vorerst noch stehen gebliebenen Freileitung im Burst. Mit Blick auf den

bevorstehenden Vogelzug aus dem Süden werden in den nächsten Tagen zunächst die Drähte entfernt.

Mehrere Störche verunglückt

Dies ist einer der Gründe für die Erdverlegung der Leitungen: Grossen Vögeln können sie gefährlich werden, im Besonderen auch Weissstörchen, von denen hier schon mehrere verunglückt sind.

Schöner ohne Freileitungen

Eine weitere Motivation für die Erdverlegung der Leitungen war, so die Landschaft aufwerten zu können, in der sie stets einen Fremdkörper darstellten. Nun, da die letzten Kilometer Freileitung rückgebaut werden, wird der Unterschied deutlich. «Wo die Masten verschwunden sind, kann man sie sich fast nicht mehr vorstellen», meint Meinrad Gschwend, Geschäftsführer der Stiftung Bannriet. Und bis im Frühling werden auch die letzten Masten verschwunden sein.

Eine Million Franken

Die Erdverlegung der Leitungen kostete rund eine Million Franken. Die Mittel dafür wurden von Pro Riet aufgebracht, welche vor sechs Jahren in Absprache mit der Stadt Altstätten die Projektträgerschaft übernommen hatte. Geldgeber waren nebst der öffentlichen Hand, also Stadt, Kanton und Bund, der Fonds Landschaft Schweiz, der Zürcher Tierschutz sowie verschiedene Stiftungen. Weiter haben sowohl die Swisscom als auch die Technischen Betriebe der Stadt Altstätten wesentlich zur Kostendeckung beigetragen, indem ein Teil der Arbeiten gratis verrichtet wurde. Verschiedene beteiligte Unternehmen haben zudem Sonderrabatte gewährt.

Pro-Riet-Präsident Ignaz Hugentobler freut sich über den baldigen Abschluss der Arbeiten: «Ein Gebiet in der Grösse von zwei Quadratkilometern Fläche wird oberirdisch leitungsfrei – 140 Masten sind damit aus der Landschaft verschwunden.»

